

33. Newsletter

Oktober 2022

Als regelmäßiges Angebot informiert dieser Newsletter über:

- Neue Vorgaben und Richtlinien z.B. aus der Bay. Staatsregierung
- Fachtage, Messen regional und überregional
- Neue Projekte bzgl. Versorgung gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen in der Region
- Sonstige interessante themenbezogene Informationen
- Aktivitäten der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

Inhaltsverzeichnis

Aus unserer Arbeit:	3
1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“	3
2. Vortrag Depression im Alter	3
Aus den Ministerien und anderen Gremien:	3
3. Ältere Menschen in Deutschland: Verletzlichkeit, Resilienz und Teilhabe im Lichte gegenwärtiger Herausforderungen.....	3
4. Neueste Welle des Deutschen Alterssurveys (DEAS) ist verfügbar ..	4
5. Verwitwung verdreifacht das Risiko finanzieller Überlastung durch Wohnkosten	4
6. Neues DZA Fact Sheet: Großeltern in Deutschland: Befunde des Deutschen Alterssurveys 2008-2020/21	4
7. Befragungsergebnisse des KDA zum Betreuten Seniorenwohnen ...	4
8. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beruft die Neunte Altersberichtscommission	5
9. Zahl der Alzheimerfälle binnen 20 Jahren verdoppelt	5
10. VdPB-Präsident Sigl-Lehner bei "Jetzt red i"	6
Fachtage, Kongresse und Seminare	6
11. Bayerischer Fachtag Demenz – „Demenz und Sterben“	6
12. Online-Fachtagung "Gemeinsam mehr erreichen – Kooperationen vor Ort gut gestalten"	6

13. Digitale Vortragsreihe „Pflege im sozialen Nahraum – neue Wege gehen“	6
14. „Systemfehler? Schwer zu erreichen ist nicht unerreichbar“ Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. 2022	7
15. Webinar: Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige	7
16. Hybrid-Fachtag Demenz und Pflege	7
17. Fachtag: Angebote zur Unterstützung im Alltag - Ideen zur Umsetzung	8
Förderprogramme und Praxishilfen	8
18. Bundesteilhabepreis 2022: Ausschreibung	8
19. Deutscher Generationenfilmpreis 2023 ausgeschrieben: Jahresthema "Was wäre, wenn?"	8
20. Überarbeiteter Ratgeber Demenz des Bundesministeriums für Gesundheit	9
Pflegende Angehörige:	9
21. Gesteigertes Armutsrisiko für pflegende Angehörige	9
Ambulante Versorgung:	9
22. Pflege-SOS Bayern	9
23. Bohnerwachs & Käse-Igel: Erinnerungsobjekte in der Arbeit mit Menschen mit Demenz	10
Fachinformationen:	10
24. DALKO-Projekt quantifiziert erstmals Auswirkungen von Alkoholkonsum auf Demenzerkrankungen in Deutschland	10
25. Studie: Multivitamine verbessern kognitive Leistungen bei Senioren	10
26. Höheres Sterbe- und Demenzrisiko bei sozialer Isolation	11
27. Warum Demenz und Depression im Alter oft verwechselt werden	11
Kurzweiliges:	11
28. „Meine Oma“ ein berührender neuer Song von EQUA TU	11
Aus der Region:	12
29. MGH Haßfurt: Digital-Café	12
30. Bad Neustadt: Vortrag Depression im Alter	12
Unsere Dienstleistungen:	12
31. Kompaktkurs Demenz	12

32. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön	12
--	----

Aus unserer Arbeit:

1. „Auszeit für Pflegende und ihre Angehörigen mit Demenz“

Die Termine für das nächste Jahr sind vom 14. – 20. Mai 2023 und vom 17. – 23. September 2023. Benötigte Flyer bitte anfordern:

[Mail...](#)

2. Vortrag Depression im Alter

Dr. Guido Loy referiert am 9. November 2022 von 16.00 – 18.00 Uhr in der Psychosomatischen Klinik Bad Neustadt zum Thema Depression im höheren Lebensalter – Anzeichen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten.

[Info im Anhang!](#)

Aus den Ministerien und anderen Gremien:

3. Ältere Menschen in Deutschland: Verletzlichkeit, Resilienz und Teilhabe im Lichte gegenwärtiger Herausforderungen

„In gesellschaftlichen Krisen werden ältere Menschen häufig als besonders vulnerabel angesehen. So hat beispielsweise die Corona-Pandemie gerade ältere Menschen hart getroffen: Schwere Krankheitsverläufe und Mortalität gab es bei Älteren sehr viel häufiger als bei Jüngeren. Die Corona-Pandemie hat sich auch im persönlichen Leben vieler Menschen ausgewirkt: Die Einsamkeit stieg nach Beginn der Pandemie an – bei Menschen im mittleren Erwachsenenalter ganz ähnlich wie bei Menschen im höheren Alter – und auch die Belastung durch Pflege- und Sorgetätigkeiten hat sichtbar zugenommen. Aber es zeigte sich in der Corona-Pandemie auch eine erstaunliche Resilienz älterer Menschen, die trotz der Bedrohungen durch die Pandemie ihre gesellschaftliche Teilhabe aufrechterhalten haben. In der Enkelbetreuung und im freiwilligen Engagement waren ältere Menschen weiterhin aktiv tätig und trugen dazu bei, Herausforderungen der Corona-Pandemie zu bewältigen.

In einem Parlamentarischen Abend am 15. Dezember 2022 werden Befunde der Langzeitstudie „Deutscher Alterssurvey“ des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) im Rahmen eines Impulsvortrags

vorgelegt. Anschließend wird im Austausch mit Abgeordneten des Bundestages diskutiert, was wir für die Zukunft lernen können.“

(Quelle: Newsletter DZA – Deutsches Zentrum für Altersfragen)

[Mehr dazu...](#)

4. Neueste Welle des Deutschen Alterssurveys (DEAS) ist verfügbar

„Die neueste Welle der anonymisierten Mikrodaten des Deutschen Alterssurveys steht ab sofort für die wissenschaftliche, nicht-kommerzielle Forschung zur Verfügung. Die Befragung wurde zwischen November 2020 und März 2021 durchgeführt. Mit den Scientific Use Files aller bisherigen Erhebungswellen (20.714 Befragte, 50.256 gültige Interviews) lassen sich individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen über einen Zeitraum von mehr als 24 Jahren betrachten.“

(Quelle: Newsletter DZA – Deutsches Zentrum für Altersfragen)

[Mehr dazu...](#)

5. Verwitung verdreifacht das Risiko finanzieller Überlastung durch Wohnkosten

„Eine Studie des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA) zeigt, dass nach einer Verwitung das Risiko, mehr als 40 Prozent des Haushaltseinkommens für die Wohnkosten auszugeben, von 6 auf 19 Prozent steigt. Hauptursache ist das sinkende Haushaltseinkommen, während die Wohnkosten kaum abnehmen. Finanziell von ihren Wohnkosten überlastet sind nach einer Verwitung vor allem Frauen, untere Einkommensgruppen und zur Miete Wohnende.“

(Quelle: Newsletter DZA – Deutsches Zentrum für Altersfragen)

[Mehr dazu...](#)

6. Neues DZA Fact Sheet: Großeltern in Deutschland: Befunde des Deutschen Alterssurveys 2008-2020/21

„Für viele Menschen ist der Übergang zur Großelternschaft ein zentrales Ereignis in der zweiten Lebenshälfte. Bisherige Studien deuten jedoch daraufhin, dass sich der Übergang zur Großelternschaft zunehmend in ein höheres Alter verschiebt. Zudem wird erwartet, dass der Anteil älterer Menschen, die Großelternschaft erleben, aufgrund sinkender Kinderzahlen und zunehmender Kinderlosigkeit zurückgeht. Dieses Fact Sheet stellt auf Basis des Deutschen Alterssurveys 2008, 2014 und 2020/21 dar, wie viele ältere Menschen Enkelkinder haben, wie alt sie im Durchschnitt bei der Geburt ihres ersten Enkelkinds waren und wie viele Enkelkinder sie durchschnittlich haben.“

(Quelle: Newsletter DZA – Deutsches Zentrum für Altersfragen)

[Mehr dazu...](#)

7. Befragungsergebnisse des KDA zum Betreuten Seniorenwohnen

„Im Nachgang zum 3. Kongress zum Betreuten Seniorenwohnen in Leipzig am 14. September 2022 veröffentlicht das KDA auf seiner

Homepage ausgewählte Ergebnisse der Befragung zum Betreuten Seniorenwohnen. Beim Kongress ging es um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bei der Umsetzung des Betreuten Seniorenwohnens. Wichtige Themen waren dabei die aktuellen Preissteigerungen in allen Bereichen, aber auch die wachsende Nachfrage nach Serviceleistungen durch die Bewohnerschaft.“

(Quelle: Koordinationsstelle Wohnen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

8. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beruft die Neunte Altersberichtscommission

Die Neunte Altersberichtscommission wurde von Ministerin Lisa Paus berufen, welche sich mit dem Thema „Alt werden in Deutschland – Potenziale und Teilhabechancen“ befassen wird. Die Sachverständigenkommission soll in ihrem Bericht die Unterschiedlichkeit der Lebenssituationen älterer Menschen aufzeigen. Bei der Beschreibung der Heterogenität des Alters und der Teilhabemöglichkeiten älterer Menschen sollen wesentliche Veränderungen der letzten Zeit sowie zu erwartende Entwicklungen in der nahen Zukunft aufgezeigt werden. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung der kommenden Jahre soll außerdem auf die Generation der Baby-Boomer geschaut und herausgearbeitet werden, welche gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen und Chancen mit deren Älterwerden in Zukunft voraussichtlich entstehen werden. Der Expertenbericht soll bis Ende März 2024 vorliegen.

(Quelle: Koordinationsstelle Wohnen im Alter)

[Mehr dazu...](#)

9. Zahl der Alzheimerfälle binnen 20 Jahren verdoppelt

„Wiesbaden – Die Zahl der Alzheimerpatienten steigt rapide. Wie das Statistische Bundesamt zum Welt-Alzheimertag am 21. September mitteilte, mussten bundesweit 19.356 Menschen im Jahr 2020 mit dieser Diagnose ins Krankenhaus. Damit hat sich die Zahl der stationären Behandlungen binnen 20 Jahren mehr als verdoppelt: Im Jahr 2000 hatte es 8.116 Behandlungen gegeben.



Im Jahr 2020 starben in Deutschland 9.450 Menschen an Alzheimer – laut Statistischem Bundesamt so viele wie nie zuvor. Die Zahl der Todesfälle war mehr als doppelt so hoch wie im Jahr 2000 mit 4.535 Todesfällen, wie das Amt heute weiter berichtete.“

(Quelle Text und Bild: Neurologie-Newsletter Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

10. VdPB-Präsident Sigl-Lehner bei "Jetzt red i"

Mit der Corona-Herbstwelle wird auch die ohnehin schon angespannte Personalsituation in der Pflege erneut auf eine Zerreißprobe gestellt.

Jeden Tag berichten die Medien derzeit von

Langzeitpflegeeinrichtungen, die ihre Plätze nicht vergeben können, weil das Personal fehlt, sie berichten von Krankenhäusern, die wegen des Pflegepersonalmangels dringend benötigte Betten sperren oder gar ganze Stationen schließen müssen, und sie berichten von pflegenden Angehörigen, die keine professionelle Unterstützung von ambulanten Diensten finden, weil dort ebenfalls die Kapazitäten fehlen.

(Quelle: VdPB - Vereinigung der Pflegenden in Bayern)

[Mehr dazu...](#)

Fachtage, Kongresse und Seminare

11. Bayerischer Fachtag Demenz – „Demenz und Sterben“

„Der 7. Bayerische Fachtag Demenz wird in diesem Jahr am 8. November in den Bernlochener Stadtsälen in Landshut und online stattfinden. Zum Schwerpunktthema "Demenz und Sterben" wurde jetzt das Programm veröffentlicht.“ (Quelle: Newsletter Bayerische Demenzwoche)

[Mehr dazu...](#)

12. Online-Fachtagung "Gemeinsam mehr erreichen – Kooperationen vor Ort gut gestalten"

„Kooperationen sind wichtiger denn je, um vor Ort etwas zu bewegen. Denn das Bündeln von Ressourcen und Kompetenzen macht es leichter, gemeinsam gesteckte Ziele zu erreichen. Doch wer sind die richtigen Netzwerkpartner im Handlungsfeld Demenz und wie gewinne ich sie für die gemeinsame Arbeit? Wie lassen sich Konkurrenzen überwinden? Welche Möglichkeiten und Formen der Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren gibt es?“ Die Teilnahme an der Veranstaltung der Netzwerkstelle Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz am 9. November 2022 von 10.00 – 16.00 Uhr ist kostenfrei und wird online mit der Videotechnik Zoom durchgeführt.

(Quelle: BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.)

[Mehr dazu...](#)

13. Digitale Vortragsreihe „Pflege im sozialen Nahraum – neue Wege gehen“

Pflege geschieht vor Ort. Lokale oder interkommunale pflegerische Quartierskonzepte setzen genau hier an und stärken auch den vom Wegzug erwerbstätiger Personen und demographischem Wandel geschwächten, ländlichen Raum. Konzepte, die den nachbarschaftlichen Vernetzungsgedanken für die Versorgung Pflegebedürftiger in

besonderer Weise umsetzen oder Ergänzungen bereits bestehender Quartierskonzepte um Aspekte der Pflege beinhalten, setzen hier individuell und passgenau an. Die Online-Veranstaltung findet am 08.11.2022 ab 10.00 Uhr statt. (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Mehr dazu...](#)

14. „Systemfehler? Schwer zu erreichen ist nicht unerreichbar“ Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. 2022

10. bis 12. November 2022 in Leipzig und online

»Hard to reach« – »Schwer zu erreichen«. Wer erreicht und wer verfehlt hier wen? Und warum möchten wir uns drei Tage damit befassen, dass Menschen in der Fachdiskussion als »Systemsprenger« oder »Heavy user« bezeichnet werden? Welche Barrieren verwehren diesen Menschen die Nutzung von Angeboten, die helfen könnten, warum gibt es diese Hürden und worin bestehen sie? Wo fängt der Verantwortungsbereich der Sozialpsychiatrie an? Für wen fühlen sich in der sozialpsychiatrischen Landschaft Tätige zuständig? Diese und viele weitere Fragen diskutiert die DGSP in ihrer diesjährigen Jahrestagung. (Quelle: Homepage DGSP – Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e. V.)

[Mehr dazu...](#)

15. Webinar: Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Fachstellen für pflegende Angehörige

„Träger von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern arbeiten, können beim Bayerischen Landesamt für Pflege dafür eine Förderung beantragen. Auch Fachstellen für pflegende Angehörige können eine Förderung für die Angehörigenarbeit und ggf. die Angebote zur Unterstützung im Alltag beantragen. Der Förderantrag dafür muss bis zum 31. Dezember des dem Förderjahr vorausgehenden Jahres eingereicht werden und hierbei sind verschiedene Fördervoraussetzungen zu erfüllen. In dem Webinar am 15.11.2022 von 10.00 – 12.00 Uhr werden Vertreterinnen und Vertreter des Bayerischen Landesamtes für Pflege, Referat 44, gemeinsam mit der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern den Förderantrag vorstellen und Ihnen Tipps zum Ausfüllen geben.“

(Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern)

[Mehr dazu...](#)

16. Hybrid-Fachtag Demenz und Pflege

Am 24.11.2022 findet der 4. Fachtag Demenz und Pflege Mittelfranken als Hybridveranstaltung im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt.

Dieser Fachtag widmet sich der Versorgung von Menschen mit Demenz im häuslichen Umfeld. Er richtet sich an Fachpersonen und Interessierte. Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken)

[Mehr dazu...](#)

17. Fachtag: Angebote zur Unterstützung im Alltag - Ideen zur Umsetzung

„Die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern bietet am 29.11. einen online Fachtag zum Thema Angebote zur Unterstützung im Alltag an.“ (Quelle: Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken)

[Mehr dazu...](#)

Förderprogramme und Praxishilfen

18. Bundesteilhabepreis 2022: Ausschreibung

„Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zeichnet jährlich Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte aus, die vorbildlich für den inklusiven Sozialraum und bundesweit in Kommunen oder Regionen übertragbar sind. Das Thema des Bundesteilhabepreises 2022 lautet »WOHNEN barrierefrei • selbstbestimmt • zeitgemäß«. Dabei fokussiert der Bundesteilhabepreis 2022 auf das Zusammenspiel von Qualität und Quantität des barrierefreien Wohnraums. Einer unabhängigen Fachjury gehören mehrheitlich Vertreter*innen der Verbände von Menschen mit Behinderungen an. Mitglieder der Fachjury sind auch Expert*innen aus Kommunen und Ländern. Das BMAS dotiert den Bundesteilhabepreis jährlich mit insgesamt 17.500 Euro. Es werden drei Preisgelder vergeben: 10.000 Euro (1. Preis), 5.000 Euro (2. Preis) und 2.500 Euro (3. Preis). Bewerbungsschluss ist am 20. Dezember 2022.

(Quelle: BBE – Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement)

[Mehr dazu...](#)

19. Deutscher Generationenfilmpreis 2023 ausgeschrieben: Jahresthema "Was wäre, wenn?"

„Ab sofort können Filmschaffende bis 25 und ab 60 Jahre am bundesweiten Wettbewerb teilnehmen. Gefragt sind alle Themen und Umsetzungsformen. Das Jahresthema "Was wäre, wenn?" bietet zusätzliche Gewinnchancen. Insgesamt gibt es Geldpreise in Höhe von 8.000 Euro zu gewinnen. Alle nominierten Filme werden beim kommenden Bundes.Festival.Film. vorgestellt. Einsendeschluss ist am 15.01.2023.“ (Quelle: kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

20. Überarbeiteter Ratgeber Demenz des Bundesministeriums für Gesundheit

„Wenn eine Demenz vorliegt, stellen sich viele Fragen: Welche Unterstützungsleistungen bietet die Pflegeversicherung? Wie gehe ich im Alltag mit der Demenz eines Angehörigen um? Welche Beratungs- und Informationsangebote helfen weiter? Der „Ratgeber Demenz“ des Bundesministeriums für Gesundheit gibt eine wichtige erste Orientierung. Und er macht vor allem auch deutlich: Man ist nicht alleine. Demenz betrifft viele Menschen und ihre Angehörigen.“ (Quelle: Curatorium Altern gestalten gGmbH)

[Mehr dazu...](#)

Pflegende Angehörige:

21. Gesteigertes Armutsrisiko für pflegende Angehörige

„Jede und jeder fünfte pflegende Angehörige ist laut einer Studie von Armut bedroht. Zu diesem Ergebnis kommt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW Berlin) nach einer Auswertung der Daten des sozioökonomischen Panels. Bei pflegenden Frauen sei sogar rund jede vierte von Armut bedroht (24 Prozent), so das DIW in seiner Studie, die beim Sozialverband VdK in Berlin präsentiert wurde. Somit sind die Menschen, die Vater, Mutter, Ehepartner oder andere Angehörige pflegen, deutlich häufiger einem Risiko von Armut ausgesetzt als die Bundesbürgerinnen und Bürger im Schnitt. Hier liegt das Armutsrisiko bei 16 Prozent.“ (Quelle Text und Bild: Häusliche Pflege Fachzeitschrift)



[Mehr dazu...](#)

Ambulante Versorgung:

22. Pflege-SOS Bayern

Die Anlaufstelle Pflege-SOS Bayern hilft vor allem bei Beschwerden zur pflegerischen Versorgung in stationären Einrichtungen. Es werden aber natürlich auch entsprechende Meldungen aus der ambulanten Pflege oder zu politischen Themen weitergeleitet. Es wird im Beschwerdefall durch Empfehlungen unterstützt und eine Beschwerde wird gegebenenfalls an die richtigen Stellen weitergegeben. Das Angebot ist kostenfrei, erfolgt in einem vertraulichen Rahmen und wird auf Wunsch anonym behandelt.

[Mehr dazu...](#)

23. Bohnerwachs & Käse-Igel: Erinnerungsobjekte in der Arbeit mit Menschen mit Demenz

„Das Bürgerinstitut e.V. und das Historische Museum Frankfurt haben gemeinsam eine Projekt-Reihe für Menschen mit Demenz ins Leben gerufen. Die Reihe "Kennst du noch?" beinhaltet Gruppenangebote sowie die Bereitstellung von entlehbaren Erinnerungskoffern mit Alltagsgegenständen aus den 1950er bis 1980er Jahren. Im Verlauf des Projekts wurden außerdem digitale Formate für eine Beschäftigung mit den Erinnerungsobjekten zuhause entwickelt. Im kostenlosen Online-Gespräch am Donnerstag, 08.12.2022 von 14.00 bis 16.30 Uhr stellen die Projektverantwortlichen analoge und digitale Formate vor und reflektieren Voraussetzungen für ein gutes Gelingen.“

(Quelle: kubia – Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur)

[Mehr dazu...](#)

Fachinformationen:

24. DALKO-Projekt quantifiziert erstmals Auswirkungen von Alkoholkonsum auf Demenzerkrankungen in Deutschland

„Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt als Präventionsmaßnahme gegen Demenz, missbräuchlichen und hoch-riskanten Alkoholkonsum zu reduzieren. Der Abschlussbericht des Projekts "Riskanter Alkoholkonsum als Risikofaktor für Demenzerkrankungen" (DALKO) belegt den Zusammenhang zwischen hoch-riskantem Alkoholkonsum und erhöhtem Demenzrisiko und formuliert Maßnahmen zur Stärkung der alkoholbezogenen Gesundheitskompetenz.“

(Quelle: Newsletter Nationale Demenzstrategie 5/2022)

[Mehr dazu...](#)

25. Studie: Multivitamine verbessern kognitive Leistungen bei Senioren

„Winston-Salem/North Carolina – Ein billiges Multivitamin-Präparat aus dem Supermarktregal hat möglicherweise geschafft, was Arzneimittelhersteller mit teuren Antikörper-Präparaten bisher nicht erreicht haben.



Die tägliche Einnahme hat in einer randomisierten Studie die kognitiven Leistungen von Senioren, die allerdings noch keine Zeichen einer Demenz hatten, signifikant verbessert.“

(Quelle Text und Bild: Neurologie-Newsletter Deutsches Ärzteblatt)

[Mehr dazu...](#)

26. Höheres Sterbe- und Demenzrisiko bei sozialer Isolation

„Die soziale Integration älterer Erwachsener sollte einen höheren Stellenwert einnehmen. Dies wünschen sich die Autor*innen einer schwedischen Studie. Darin haben sie den Zusammenhang von Einsamkeit und sozialer Isolation mit Sterblichkeit untersucht. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen haben vielen Menschen vor Augen geführt, welche Folgen Einsamkeit und soziale Isolation haben können. „Es ist von größter Bedeutung, dass die soziale Integration und die sozialen Beziehungen ein vorrangiges Ziel für Sozialdienste und Aktivitäten mit älteren Erwachsenen sind“, schreiben die schwedischen Forschenden. (Quelle Text und Bild: digiDEM Bayern)



[Mehr dazu...](#)

27. Warum Demenz und Depression im Alter oft verwechselt werden

„Konzentrations- und Gedächtnisstörungen bei älteren Menschen werden häufig mit einer beginnenden Demenz verbunden. Dabei kann es sich auch um eine Depression handeln. Oft sind sich beide Krankheitsbilder im Alter zum Verwechseln ähnlich.

(Quelle: Newsletter Deutsche DepressionsLiga e. V.)

[Mehr dazu...](#)

Kurzweiliges:

28. „Meine Oma“ ein berührender neuer Song von EQUA TU

„Der junge Sänger Equa Tu (alias Hauke Löber aus dem Münsterland) kennt das Thema Alzheimer-Demenz aus seiner eigenen Familie – seine Großmutter, die 2014 verstorben ist, war betroffen. Zusammen mit ihr und seiner Familie ist er den Weg durch die Krankheit gegangen und hat hautnah erlebt, was Demenz bedeutet, welchen Einfluss sie auf den Erkrankten und auf die Angehörigen hat. Anlässlich des Welt-Alzheimertags veröffentlichte er am 16. September seinen berührenden Song „Meine Oma“. Er will damit das Thema Demenz in die Öffentlichkeit rücken und gerade jüngere Menschen sensibilisieren, die bisher vielleicht noch nicht damit in Berührung gekommen sind. Im Text heißt es: „Du willst wissen wie ich heiß‘. Ich sag dir meinen Namen nochmal, wir haben Zeit ... Meine Oma hat alles vergessen, nur die Lieder nicht.“ (Quelle: Newsletter Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.)

[Zum Song...](#)

Aus der Region:

29. MGH Haßfurt: Digital-Café

Das monatlich stattfindende „Digital-Café – MITEinander digital“ richtet sich an alle, die sich mit modernen elektronischen Kommunikationsmitteln vertraut machen wollen. BürgerInnen können Ihre Anliegen rund um das Thema Handy, Laptop, Tablet und Co. mit freiwillig Engagierten besprechen und hierbei spielt es keine Rolle ob man bereits Vorkenntnisse hat oder noch ganz am Anfang steht. Die jeden 2. Freitag im Monat stattfindenden Termine entnehmen Sie bitte dem Flyer im Anhang. (Quelle: MGH Haßfurt)

[Info im Anhang!](#)

30. Bad Neustadt: Vortrag Depression im Alter

Dr. Guido Loy referiert am 9. November 2022 von 16.00 – 18.00 Uhr in der Psychosomatischen Klinik Bad Neustadt zum Thema Depression im höheren Lebensalter – Anzeichen, Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten.

[Info im Anhang!](#)

Unsere Dienstleistungen:

31. Kompaktkurs Demenz

Auf Nachfrage führen wir in Kooperation mit der Initiative Demenz-Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft bei Bedarf eine ca. 90-minütige Schulung für Interessierte durch, gerne auch für spezielle Berufsgruppen insbesondere – ganz neu im Programm – für Rettungskräfte. Die Schulung vermittelt Basiswissen über die Krankheit und den Umgang mit der erkrankten Person. Für nähere Informationen sprechen Sie uns an oder schreiben uns eine Nachricht: Tel.: 09721 2087-220 oder [Mail](#)

32. Aktuell verfügbare Vorträge der Gerontopsychiatrischen Vernetzung in der Region Main/Rhön

- Demenz verstehen
- Demenz – Depression – Einsamkeit
- (Unipolare) Depression
- Seelische Gesundheit im Alter
- Alter bilden
- Geistige Fitness im Alter

- Substanzmissbrauch im Alter
- Betreuungsrecht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung
- Kommunikation und schwierige Gesprächssituationen

Sowie individuell nach Bedarf abgestimmte Vorträge zu gerontopsychiatrischen Themen.

Sollten Sie in Zukunft kein Interesse mehr an unserem Newsletter haben, dann schicken Sie uns eine kurze Nachricht an folgende Mailadresse:

Vernetzung-mainrhoen@diakonie-schweinfurt.de

Der Newsletter ist auch jederzeit nachzulesen auf unserer Homepage:

www.vernetzung-mainrhoen.de

Beste Grüße

Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main/Rhön

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Impressum:

"Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön"

Gymnasiumstraße 14

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721 2087-220

Für die Inhalte im Sinne des Telemediengesetzes Abschnitt 1 - 5 (seit dem 01.März 2007, früher § 6 Satz 1 TDG) ist Pfarrer Carsten Bräumer verantwortlich.

Sitz: Schweinfurt / Amtsgericht, Vereinsregister-Nr. VR 248

Finanzamt Schweinfurt, StNr.: 249/110/71114

Vorstand: Pfarrer Carsten Bräumer